

Berth. Bachem macht darauf aufmerksam, daß dies vor dem 13. Juli gewesen sei, da ja schon am 13. das Militär da war und die Quelle geschlossen wurde.

Präs. zum Zeugen Hamann: „Ihr habt früher gesagt, die Frau Schulz sei eine bigotte Frau. Wie ist das?“

Zeuge Hamann: „Ja, sie ist eine fleißige Kirchengängerin.“

Präs.: „Also am 13. hat die Frau keine Silbe von Marpi gen gesagt?“

Zeuge: „Nein“.

Christian Schröder, 33 Jahr alt, Kreis-Schul-Inspektor in Merzig, früher in St. Wendel. Der Zeuge hat früher Erwähnung gethan, daß schon einige Wochen vor dem 3. Juli zu seinen Ohren ein Gerede gekommen sei über eine wunderbare Erscheinung, welche dem Pastor Schwaab passirt sein solle; der Oberförster habe ihm, als sie an einer geschälten Fichte vorbeigekommen, erzählt, dort habe Pastor Schwaab ein Frauenzimmer gehen sehen, welches plötzlich verschwunden sei. Ein Wirbelwind sei entstanden, und die Fichte habe da gelegen wie sie jetzt da liege. Das sei 4 bis 5 Wochen vor der Marp. Geschichte passirt. — Ueber die angebliche Erscheinung in der Schule während des Unterrichts hat der Zeuge selbst keine Ermittlung angestellt; er hat die Lehrerin André zu sich beschieden, welche ihm erklärte, daß am 27. Juli die Mutter Gottes in der Schule erschienen sein solle. Die Lehrerin habe den Kindern gesagt, sie dürften nicht mehr davon sprechen. Am 28. sollte die Mutter Gottes wieder erschienen sein; die Kinder hatten es der Lehrerin nach der Schule mitgetheilt. Der Zeuge hat der Lehrerin — er glaube, in Gegenwart der Kinder — gesagt, sie solle dieselben, wenn sie Erscheinungen hätten, hinausweisen. Die Lehrerin habe ihm mitgetheilt, die Kinder seien vollständig aufmerksam. Zeuge hat dies nicht geglaubt. Er hat sich selbst davon überzeugt, daß die Kinder ein blaßes Aussehen hatten.

Der Präs. verliest eine Stelle aus der Broschüre von Dicke, worin beschrieben wird, daß die Kinder einen sehr harten Tag hatten, und er meint, aus dieser Darstellung gehe hervor, daß das Handauflegen zc. recht mühsam gewesen sei, und daß wohl in Folge dessen die Kinder blaß ausgesehen hätten; dann ersucht er den Zeugen Schröder, als Pädagoge zu sagen, ob er es für möglich eracht., daß, wenn eine Erscheinung vorgekommen sei, doch die Auf-